Umfrage: Ukrainer schätzen den Zustand der Demokratie im Lande negativ ein

14.09.2011

Gestern wurden die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht, die von der Internationalen Stiftung für Wahlsysteme (IFES) gemeinsam mit dem Kiewer Internationalen Institut für Soziologie (KMIS) durchgeführt wurde.

Gestern wurden die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht, die von der Internationalen Stiftung für Wahlsysteme (IFES) gemeinsam mit dem Kiewer Internationalen Institut für Soziologie (KMIS) durchgeführt wurde. Vom 16. bis zum 30. Juli wurden 1.515 Personen über 18 Jahren in allen Regionen der Ukraine befragt. Die statistische Abweichung beträgt 2,52 Prozent.

Gemäß den erhaltenen Daten sehen nur 21 Prozent der Befragten die Ukraine als demokratischen Staat an. 44 Prozent der Befragten vertreten eine entgegengesetzte Meinung, 14 Prozent der Teilnehmer meinen, dass in der Ukraine sowohl demokratische, als auch nichtdemokratische Tendenzen auftauchen und 22 Prozent hatten keine Antwort auf die Frage. „Die Verteilung der Antworten ähnelt sich in den verschiedenen Regionen, mit Ausnahme der Unterschiede zwischen den westlichen und östlichen Oblasten. Im Osten halten 47 Prozent der Befragten die Ukraine nicht für einen demokratischen Staat, im Vergleich zu 36 Prozent im Westen“, heißt es in den Ergebnissen der Untersuchung.

Im Verlaufe der Umfrage wurden die Teilnehmer ebenfalls darum gebeten die resonanzreichen Gerichtsprozesse im Land zu bewerten. Gemäß den erhaltenen Resultaten halten 42 Prozent der Ukraine den Gerichtsprozess von Ex-Premierin Julia Timoschenko für „politisch motiviert“, 32 Prozent halten ihn für „gesetzeskonform“, 16 Prozent vermuten, dass die Anschuldigungen an ihre Adresse gleichzeitig gesetzeskonform und politisch motiviert sind. Ähnlich bewerten die Ukrainer den Prozess von Ex-Innenminister Jurij Luzenko: davon, dass er politisch motiviert ist, sind 42 Prozent der Befragten überzeugt, 31 Prozent bezeichnen ihn als „gesetzeskonform“ und 14 Prozent halten ihn gleichzeitig für gesetzeskonform und politisch motiviert. „Es wird erwartungsgemäß ein kompletter Unterschied zwischen den Regionen beobachtet. Den Timoschenko-Prozess halten die Einwohner des Westens (63 Prozent), des Nordens (54 Prozent), des Zentrums (43 Prozent) und von Kiew (43 Prozent) für politisch motiviert. Gleichzeitig halten die Einwohner des Südens (46 Prozent) und des Ostens (44 Prozent) die erhobenen Anschuldigungen für gesetzeskonform“, bekräftigen die Soziologen.

Jelena Geda

Quelle: **Kommersant-Ukraine**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 293

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.